**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

Heft: 1

Rubrik: Die elfte Seite

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nach dem Silvesterball.

- A.: «Warum hast Du dem Garderobe-Fräulein 5 Franken Trinkgeld gegeben? ...» B.: Na, ja!... So viel ist der Mantel, den sie mir gegeben hat, schon wert!...»

Auf der Kunsteisbahn. Sonja Hennie zieht auf dem Eise eine herrliche Drei. Beim zweiten Lauf schließt sich diese zu einer Acht. Brausender Beifall. Neben mir sagt jemand zu seinem Begleiter: «Und wegen der gleichen Sache im Hauptbuch hat Meier vier Monate bekommen!»



Präsident einer Gesellschaft: «Es gibt Vereinigungen, in denen die eine Hälfte der Mitglieder alles tut und die andere Hälfte gar nichts. Ich freue mich, Ihnen mit-teilen zu können, daß es bei uns gerade umgekehrt ist!»

Unterschied. «Was ist der Unterschied zwischen einem prak-tischen Arzt und einem Spezialisten?» «Ungefähr zwanzig Schilling.»



«Mein Sohn hat sich auf dem Silvesterball verlobt.» «Ach, da war wohl der Punsch der Vater des Gedankens.»







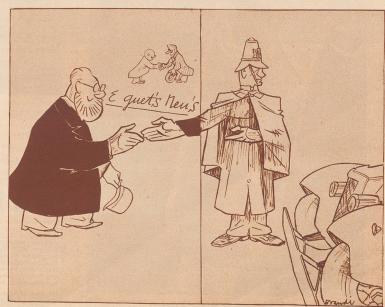
Unter dem Mistelzweig



Neujahrstag oder das Ende vom Lied

«Also, Ihre Frau klagt auf Scheidung, weil Sie sie im letzten Jahre vollständig ignoriert haben.» «Ignorieren? Da sehen Sie, Herr Richter, wie die Frau lügt. Keine Spur von Ignorieren! Ich habe mich überhaupt nicht um sie gekümmert!»

«Wieviel Grad hatten wir heute nacht?» «Zwei Grad unter Null!» «Na, das ist ja nicht der Rede wert!» «Nein, ich hätte auch nichts davon gesagt, wenn Sie mich nicht gefragt hätten!»



Der kurzsichtige Professor Möhrli